

Eine gute Idee

Vereine entlasten – Zivilgesellschaft stärken

Gesellschaftlicher Zusammenhalt braucht Freiräume für gemeinschaftliche Vorhaben. Vereine bieten solche Freiräume, sie sind gelebte Zivilgesellschaft. Länder und Gemeinden sollten Vereinsmitglieder deshalb bei ihrer Arbeit unterstützen, indem sie bürokratische Hürden abbauen. Denn wenn es darum geht, eine Jugendabteilung im Sport, eine Chorfreizeit, ein Stadtfest oder eine Vereinswebsite zu organisieren, ist ein dichtes Netz an Regularien gespannt: Vom Datenschutz über Hygienevorschriften und Sicherheitserfordernissen bis hin zum Steuerrecht ergeben sich bürokratische Anforderungen, die die meist ehrenamtlichen Funktionsträgerinnen und -träger überfordern. Kein Wunder, dass Vereine verstärkt Nachwuchsprobleme haben. Baden-Württemberg macht es anders: Dort ist die NI-Charta Sport an den Start gegangen. Sie begleitet Sportvereine auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung wird ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, das Vereine fit für die Zukunft macht. Gleichzeitig baut der Normenkontrollrat Baden-Württemberg unnötige Bürokratie für Vereine und Ehrenamt ab, damit sich Vereine wieder mehr auf ihr gesellschaftliches Wirken konzentrieren können. —



Lorenz Löffler, Berlin
lorenz.loeffler@prognos.com

Lorenz Löffler ist Berater in der Managementberatung bei Prognos. Dort begleitet er die strategische Gestaltung von Organisationen und Prozessen im öffentlichen Sektor. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung sowie Bürokratieabbau.

Mehr zur NI-Charta Sport unter
link.prognos.com/NCharta_Sport

